

Teilnehmer

7. Seminar
(27. - 31. August 2006)

Verena Bentele
Paralympicssiegerin
Ski nordisch

Antje Buschschulte
Weltmeisterin
Schwimmen

Fabian Dörfler
Weltmeister
Kanuslalom

Mirko Heid
EM-Vierter
Baseball

Peter Hoeltzenbein
Weltmeister
Rudern

Yvonne Kunze
EM-Bronze
Shorttrack

Helge Meeuw
Europameister
Schwimmen

Stefan Pfanmöller
Olympia-Bronze
Kanuslalom

Sandra Polchow
WM-Bronze
Handball

Monique Riekewald
Europameisterin
Skeleton

Janne Schäfer
Europameisterin
Schwimmen

Silvia Schmitt
WM-Bronze
Handball

Nico Stehle
Jugendeuropameister
Tischtennis

Marlies Waelzer
Olympia-Sechste
Handball

Herausgeber: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Burnitzstr. 42, 60596 Frankfurt.
Redaktion: Manfred Birkholz, Hans-Joachim Elz, Oliver Kauer-Berk, Heike Schönharting, Marc Theis (Fotos).

Vier Professoren



Albert Speer

Vier Professoren an einem Tag brachten den Teilnehmern des 7. Sporthilfe-Elite-Forums anstrengende, aber auch lehrreiche Stunden. Gespräche mit der Publizistin und Unternehmensberaterin Gertrud Höhler, dem Präsidenten der Helmholtz-Gemeinschaft Jürgen Mlynek, dem Städteplaner Albert Speer und dem Philosophen und Sportsoziologen Gunter Gebauer gaben vielfältige Anregungen für die Persönlichkeitsentwicklung.

Forscher Mlynek berichtete unter anderem von neuen Ansätzen im „Talentmanagement“ und Unterschieden in den Bildungssystemen Deutschlands und der USA. Gertrud Höhler, die schon die Deutsche Bank und Volkswagen beraten hat, empfahl den Blick auf die eigenen Stärken: Schließlich lerne man im Leis-



Gertrud Höhler

tungssport Dinge, „die anderen Menschen nur schwer beizubringen sind“. Im Sport gebe es klare Regeln, wie der Weg zum Erfolg verläuft, und dieser Pfad sei später im Beruf nachzuvollziehen.

Mit Albert Speer, der zuvor aus dem Nähkästchen seiner beruflichen Karriere geplaudert hatte, diskutierten die Sportler auch, wie Kulturen voneinander lernen können. Speers Büro ist stark im chinesischen Markt vertreten.

Diskussion im Kaminzimmer

Am Abend folgte eine dreistündige Unterhaltung im Kaminzimmer des Seehauses. „Großartig, wie man mit Spitzensportlern diskutieren kann“, sagte Gunter Gebauer nach Dialogen über „die Ideologie der Nummer eins“, über Eliten, Doping und den Föderalismus im Bildungssystem.



Jürgen Mlynek



Gunter Gebauer

Notizen

Neuer Liebenberg-Fan

Prof. Jürgen Mlynek, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft, war begeistert vom Ambiente im Schloss & Gut Liebenberg: Ideal für unsere Klausurtagung, meinte er. Die Helmholtz-Gemeinschaft ist mit 25.000 Mitarbeitern in 15 Forschungszentren und mit einem Jahresbudget von rund 2,2 Milliarden Euro die größte Wissensorganisation Deutschlands.

Qualität überzeugt

Hartnäckigkeit kann sich auszahlen – davon erzählte Architekt und Sporthilfe-Vorstand Bernd Rauch beim Sporthilfe Elite-Forum: Als ein Bauauftrag von Porsche eigentlich schon an die Konkurrenz vergeben war, beharrte Rauch auf einem Vorstandstermin und legte seinen Porscheschlüssel auf den Tisch. Die Überzeugungsstrategie – „Ich lege Wert auf Qualität, also sollten Sie es auch tun“ – ging auf: Sein Architekturbüro bekam den Auftrag.

Ruderer Albert Speer

Städteplaner Albert Speer ist ein begeisterter Ruderer. Schon in jungen Jahren, während der Ausbildung zum Schreiner in Heidelberg, saß er im Vierer und Achter. Die Ausdauer bewies er später auch im Architektenberuf. Aktiv ist Speer (72) heute noch: „Im Sommer rudere ich bei Windstille morgens ein bis anderthalb Stunden.“ Klar, dass er mit Weltmeister Peter Hoeltzenbein übers Rudern philosophierte.

Duale Karriereplanung

Jochen Kienbaum, mit seinem Unternehmen führend bei der Suche und Auswahl von Führungskräften, ermunterte die Athleten, bereits während der Sportdie berufliche Karriere im Auge zu haben. Sport und Wirtschaft seien zwar verschiedene Welten, hätten aber jeweils Höchstleistung zum Ziel.

Geheimnisse geschäftlichen Erfolgs



„Sport steht vor einer Renaissance“, davon ist Alexander Rittweger (Foto) so fest überzeugt, wie er es vor sechs Jahren von seiner Bonuskarte „Payback“ war.

Mit dem Neukunden Aral wachsen Umsatz und Mitarbeiterzahl von Rittwegers Loyalty Partner GmbH jetzt in neue Dimensio-

nen. Als „Geheimnisse“ seines geschäftlichen Erfolgs nennt er fünf sportliche Attribute: sich auf eine Sache zu fokussieren, sich nicht zu früh zu freuen, auch Kleinigkeiten zu beachten, Rückschläge zu überwinden und das allerbeste Team um sich zu haben. Der 41-Jährige berichtete in Liebenberg auch, dass das olympische Engagement bei den Winterspielen die Marke Payback nach vorn gebracht habe.

Zitiert

„Weiß der Sportler, dass er einen Vorsprung hat? Er bringt eine fantastische Grundausstattung mit“

Professorin Gertrud Höhler, Unternehmensberaterin und Publizistin

„Der Zufall begünstigt nur den vorbereiteten Geist“

Professor Jürgen Mlynks Schlusswort, zitiert nach dem französischen Wissenschaftler Louis Pasteur

„Hartnäckig, ausdauernd, risikofreudig – und immer auf der Suche nach neuen Aufgaben“

Professor Albert Speer, Städteplaner und Architekt

„In so einer kurzen Zeit so viele interessante Menschen zu treffen, war eine wunderbare Erfahrung“

Antje Buschschulte, Teilnehmerin und Weltmeisterin im Schwimmen

Walsers Angstblüte & Liebenberg

Seit Martin Walser sich im Oktober 2005 beim 3. Sporthilfe Elite-Forum nach seiner Vorlesung mit der Bemerkung verabschiedete „Heute nehme ich mehr von hier mit, als ich geben konnte“, rätselten die Teilnehmer, was das denn wohl sein könnte. Jetzt folgte die Auflösung: In seinem neuen Roman „Angstblüte“ trifft der Großva-

ter der Hauptfigur Karl von Kahn am Anfang des vergangenen Jahrhunderts auf Schloss Liebenberg durch Vermittlung des Fürsten Eulenburg den deutschen Kaiser (Wilhelm II.) zum gemeinsamen Musizieren. Woraus eine Freundschaft und das „von“ im Familiennamen hervorgingen (Seiten 171-184).



Sarah Wiener im Seehaus-Kaminzimmer

Köchin mit Pfiff

Eine ziemlich schräge Biografie offenbarte die „Köchin der Nation“. Sarah Wiener gestand dabei: „So extrovertiert wie heute Abend bin ich nicht“. Die einstige Berliner Meisterin im Taekwondo „gestand“ auch, dass sie immer die Beste sein wollte und erzählte, wie sie mit ein bisschen Glück zum Film-Catering und später zu Johannes B. Kerner kam. Wiener verriet ebenso, was sie plant: Einen Kräutergarten in der Lausitz, Kinder-Kochkurse und die Intensivierung ihres Engagements für artgerechte Tierhaltung.

Ein Bildungsangebot für Top-Athleten

Bei dem 2005 initiierten Sporthilfe Elite-Forum im Schloss & Gut Liebenberg (60 km nördlich von Berlin) stehen Begegnungen mit Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Medien und Politik im Vordergrund. Die Einrichtung reagiert auf die gestiegenen individuellen Anforderungen im öffentlichen Umfeld des Spitzensports und bereitet Sportler auf ihre Vorbildfunktion vor. Die Veranstaltungen für Top-Athleten der Spitzenverbände dauern jeweils vier Tage. Als Mitinitiator ist die Deutsche Kreditbank AG (DKB) wichtigster Partner der Stiftung Deutsche Sporthilfe.

Partner Sporthilfe Elite-Forum:



Schirmherr:

Dr. Wolfgang Schäuble,
Bundesminister des Innern.

Beirat:

Otto Schily (MdB), Bundesminister des Innern a.D.

Hans Wilhelm Gäb, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Deutsche Sporthilfe (DSH).

Eberhard Gienger (MdB), Vizepräsident Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Prof. Jürgen Hubbert, Vorsitzender des Stiftungsrats und Aufsichtsrats der DSH.

Roland Matthes, Schwimm-Olympiasieger.

Christian Neureuther, Ski-Weltcup-Sieger.

Dr. Ewold Seeba, Ministerialdirigent im Bundesgesundheitsministerium.

Prof. Dr. Dieter Stolte, Mitglied des Stiftungsrats der DSH.

Günther Troppmann, Vorsitzender des Vorstands Deutsche Kreditbank AG.

Projektleitung:

Christian Schenk Sports in Kooperation mit **Birkholz & Birkholz GmbH**.

Kontakt:

Organisationsbüro Campus Liebenberg
Christian Schenk Sports
Charlottenstraße 60, 10117 Berlin
Telefon: 030/2091 6881, Fax: -6870
E-Mail: sporthilfe-eliteforum@csssports.de

Vorschau

Beim 8. Sporthilfe Elite-Forum vom 15. bis 19. Oktober im Schloss & Gut Liebenberg freuen wir uns unter anderem auf Hamburgs Ersten Bürgermeister Ole von Beust und auf einen Besuch bei Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt. Unter den 30 angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern befinden sich fünf Olympiasieger und sieben Weltmeister.

Termine 2007

Für das Jahr 2007 stehen bereits vier Termine für das Sporthilfe Elite-Forum fest. Im April, Mai, September und Oktober werden Seminare durchgeführt. Persönliche Einladungen erfolgen Anfang des nächsten Jahres.

